

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als einnehmä? Ná, dá ganz Dögl is voll,
 Ná, einnehmä nimmä. Ihr Mann moanát wohl:
 „Geh nimms. Stoppels zua, sagts, fáhlt glei wen was grad,
 So woaß má do ast, wo má hinz'greifá hat.“

Der alleinstehende Jüngling.

Dá Hánsel is schan á großmchtigá Bua
 Und hat nu loan Tanzárin: „Schau do dázua!“
 „Wo soll i denn hinschaun? Schau hin wodáwöllt,
 Dö rándigán!) Menschá sán eh schan dástöllt.
 I miáßáts án' anán Buabn wöggá öbn neh má,
 Sinst wissát i nót, wia dázua wár zun kem má.
 Und dáß igs án' anán sollt wöggfischen öbn,
 Dös mag i nót toan und dös is má nót göbn.“
 „Dös is dá nót göbn und dös magst du nót toan?
 A mein liabá Hánsel, ast bleibst schan alloan.“

Die ausgetehene Wirtschafterin.

Das Haus, was's segn kinnts bein Bámgarten dort,
 Das is s' Moar in Öck, is ganz á guats Ort,
 Is dá Ucká nót schlecht, sán d' Wiená zwimáhdi,²)
 Es machán án' Most, und eahn Wald, der is schádi,
 Da stengán groß Bám drin, so hoch, nót zun sagn,
 Ja, sö, sö tán öbn, was á Muaf is,³) táns schlagu.
 Dö Beut ham loan Not, habn dös übári Geld,
 Nan, denen fáhlt nót viel da auf derá Welt.
 An oanzingá Suhñ habns, án aufgschoßná Bua,
 Der arbát án' ganzen Tag fort fleißi zua,
 Und geht in án' Sunntá i d' Kirá ast wiedá,
 Dort werdn d' Menschá schauát, schlagu d' Augnhöbln niedá,
 Nimmt ödentli hoam in án' Sunntá auf d' Nacht,
 Nan, wann er sein Zeit bein Kamárádnán dábracht.
 Má siachtu nót spielen, er válangt eahm nix z'gwingá,
 Bátuat nix in Wirtshaus, er mag nót viel trinká,

1) angeseheneren. 2) zweimähdig. 3) sein muß.